

Über die Ordnung von Zeit

von Prof. em. Dr. med. Jürgen Freiherr von Troschke

Als der Mensch sich seiner selbst bewusst wurde, musste er wahrnehmen, wie komplex und chaotisch die Welt ist. So ergab sich die Notwendigkeit, Ordnung zu schaffen. Ein Vergleich der im Laufe der Menschheitsgeschichte entwickelten Kulturen zeigt gleichermaßen die Vielfalt wie die Gemeinsamkeiten der Versuche von Gesellschaften, die Komplexität auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

Die Messung von Zeit ist eine der ersten kulturellen Leistungen. Dabei ist festzustellen, dass es uns offenkundig nicht nur wichtig ist, Prozesse linear zu erfassen. Darüber hinaus haben wir in der Konfrontation mit der Vergänglichkeit von Leben das Bedürfnis, Zeitabschnitte zu konstruieren. In der Wahrnehmung der Phasen von Hell und Dunkel entstand die Maßeinheit von Tagen. Die Beobachtung der Mondphasen am Himmel führte zur Messung von Monaten. Die Auswirkung des Kreislaufs der Erde um die Sonne war die Grundlage für die Konstruktion des Sonnenjahrs. Zeit wird in sich ständig wiederholenden Zyklen strukturiert. Die Messung der Zeit in Jahren hat sich allgemein durchgesetzt, wobei der Zyklus von Sonnenjahren gegenüber der Rechnung in Mondjahren weltweit vorherrschend geworden ist. Die Lebenszeit der Menschen wird in Jahren gemessen, ebenso wie die Existenz von Organisationen oder besonderen Ereignissen.

Kalender haben immer einen Nullpunkt: Der so genannte Gregorianische Kalender legt das seinerzeit angenommene Geburtsjahr von Jesus Christus zugrunde, der hinduistische Saka-Kalender das Jahr der Gründung der Shaka-Dynastie (im Jahr 78 n.Ch.), der islamische Kalender beginnt mit der Auswanderung



des heiligen Propheten Muhammad aus Mekka (im Jahre 622 n.Ch.) etc.

Verschiedene Modelle zur Messung von Zeit stehen gleichberechtigt nebeneinander: Ein lineares Modell, das mit einer Schöpfung, der Geburt oder einer Gründung beginnt und irgendwann ein Ende hat – sowie ein Modell, das von Kreisläufen ausgeht, die sich unendlich wiederholen.

Während in den Individualgesellschaften der westlichen Welt den Geburtstagen von Einzelpersonen eine besondere Bedeutung zugemessen wird, spielen diese in asiatischen Kulturen nur eine nachgeordnete Rolle. Im Mittelpunkt stehen dort Rituale, die sich auf Jahrestage sozialer Ereignisse beziehen, denn in Asien zählt das Individuum weniger als die Gemeinschaft. Der Einzelne bekommt seinen Wert durch seine Mitgliedschaft in einer Familie und in anderen sozialen Gruppen. Die auf individuelles Leben bezogenen Rituale dienen vor allem der Integration in die Gemeinschaft.

Ein interessantes Beispiel für eine besonders differenzierte Strukturierung des gesellschaftlichen Lebens ist die hinduistische Kultur auf Bali. Verschiedene Zeitsysteme dienen der Bestimmung der „richtigen“ Zeitpunkte für Rituale und Riten, mit denen das Wohlwollen der überirdischen

Mächte hergestellt werden soll. Daraus ergibt sich eine Vielzahl von Gedenktagen, die die Menschen kontinuierlich an ihre Pflicht erinnern, den Göttern die ihnen gebührende Ehrung zu erweisen.

Das Leben auf der Insel Bali besteht in der Aufeinanderfolge von Ritualen, deren korrekte und demutsvolle Durchführung den Gläubigen das Gefühl von Sicherheit vermittelt. In zumeist gemeinschaftlich durchgeführten Ritualen werden Blüten und Früchte als

Opfergaben hergerichtet und den Göttern zum Geschenk gemacht. Zentral und grundlegend ist die Haltung der Demut. Mit der Demonstration von Unterordnung hofft man auf das Wohlwollen der „guten,“ ebenso wie der „bösen“ Immanationen überirdischer Kräfte.

Mehrere voneinander unabhängige Methoden zur Messung der Zeit werden nebeneinander angewandt und ergeben ein kompliziertes System, das das Leben der Menschen strukturiert und damit ein Gefühl von Ordnung vermittelt.

Nach dem Mondjahr (Pakuwon) wird alle 210 Tage die Schöpfung der Welt durch den einen, alle überirdischen Kräfte vereinigenden Gott (mit Namen Sanghyang Widi Wasa) gefeiert. Das Fest heißt Galungan, dauert zehn Tage und endet mit der Ehrung der Ahnen (Kunigan). Daneben wird ein Jahreswechsel nach dem Saka-Kalender gefeiert; mit einer Vielzahl von Reinigungsritualen sowie der abschließenden Vertreibung der bösen Kräfte. Der erste Tag im neuen Jahr (Nyepi) ist der allgemeinen Stille und Meditation gewidmet. Niemand darf sein Haus verlassen, kochen, Musik hören oder sich weltlichen Aufgaben hingeben. Der Flugverkehr ist eingestellt – ebenso wie das gesamte öffentliche Leben.

Schließlich hat jeder Ort mindestens drei Tempel. Jedes Anwesen verfügt über einen Haustempel. Die Tage der Errichtung (Odalán) müssen regelmäßig gefeiert werden. Darüber hinaus ist der Lebenslauf eines Menschen eingebettet in Lebensabschnitte, die Bezüge zu den überirdischen Kräften herstellen. Man kann sich ausrechnen, dass das ganze Jahr hindurch überall Zeremonien zelebriert werden, die die Menschen an das Vergehen der Zeit erinnern. Die Termine werden durch die hinduistische Religion und deren Priester festgelegt. Der Einzelne kann sich darauf verlassen, dass alles mit rechten Dingen zugeht und braucht nur die vorgeschriebenen Handlungen zu zelebrieren.

Für den Reisenden aus einer „aufgeklärten“ westlichen Gesellschaft ist das alles gleichermaßen faszinierend wie fremd und unverständlich. Wenig Verständnis haben wir für die reduzierte Freiheit des Einzelnen, der gehalten ist, sich bedingungslos anzupassen, um seinen Pflichten gerecht zu werden. Andererseits vermittelt sich aber auch der Eindruck einer hohen Zufriedenheit derjenigen, die sich in ihrer Gemeinschaft und in ihrer Religion aufgehoben fühlen können.

Rituale und Riten sind normierte Handlungen, die gemeinschaftlich ausgeübt werden und „höheren“ Zielen dienen. Immer handelt es sich dabei um strukturierte Zeit. Die damit vermittelte Erfahrung der Ordnung vermittelt den Beteiligten das Gefühl von Sicherheit.

Wenn ich mir vorstelle, ich wäre ein Balinese und würde nach Deutschland kommen, dann würde mir wahrscheinlich auffallen, wie gering die Bedeutung der Religion für das alltägliche Leben ist. Andererseits würde ich mich darüber wundern, welche Bedeutung den Zahlen in den Nachrichten zugemessen wird. In unserer Gesellschaft haben wir – vor allem unter dem Anspruch individueller Selbstverwirklichung – soziale Rituale und religiöse Riten weitgehend abgeschafft oder auf wenige Elemente reduziert, deren Bedeutung den Akteuren verlorengegangen ist. Damit ist unsere Kultur ärmer geworden. Inzwischen hat man das erkannt und versucht, alte Traditionen wieder neu zu beleben oder neue Rituale zu etablieren.)

Impressum

ISSN 1439-5983

PharmaRundschau

www.pharmarundschau.de

(Die Zeitschrift für den Offizin-Apotheker und sein Fachpersonal)

Herausgeber:

Eckhart Thomas, Sabine Walser

Bereichs- und Anzeigenleitung Pharma:

Reinold Korte (verantwortlich)
Telefon 06104 606-114
Telefax 06104 606-117
E-Mail: r.korte@kepplermediengruppe.de

Redaktionsleitung:

Apothekerin Silvia Schmidtko
(verantwortlich)
Telefon 06104 606-326
Telefax 06104 606-117
E-Mail: s.schmidtko@kepplermediengruppe.de

Redaktion:

Apothekerin Barbara Frank
Buchendorf-Gauting

Redaktionsassistentz:

Sabrina Gosdschan
Telefon 06104 606-112
Telefax 06104 606-117
E-Mail: s.gosdschan@kepplermediengruppe.de

Anzeigenverwaltung:

Sabrina Gosdschan
Telefon 06104 606-112
E-Mail: s.gosdschan@kepplermediengruppe.de

Verlagsvertretung Nord:

Dieter Mohr, Telefon 06104 606-129
Büro Neu-Isenburg: Lang & Mohr GmbH,
Am Forsthaus Gravenbruch 31, 63263 Neu-Isenburg
Telefon 06102 559961
Telefax 06102 559962
E-Mail: d.mohr@kepplermediengruppe.de oder
pharmarundschau@dieter-mohr.de

Verlagsvertretung Süd:

Pharma Marketing Services, Klaus Graef
Hasenackerstraße 22, 71364 Winnenden
Telefon 07195 584530
Telefax 07195 584620
E-Mail: k.graef@t-online.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 41 vom 1.10.2008

Leser-Service:

Petra Hardt
Telefon 06104 606-331
E-Mail: Vertrieb@kepplermediengruppe.de

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugspreise:

Jahresabonnement:
- Inland € 108,- (incl. MwSt.+Versand)
- Ausland: € 128,- (incl. MwSt. + Versand)
- Innerhalb der EU: mit ID-Nr.: ohne MwSt.
Ermäßigung für Schüler, Studenten und Azubis
(gegen Nachweis) 50 % auf Nettopreis

Einzelverkaufspreis:

Inland: € 8,50 + Versand + MwSt.

Bankkonto:

Deutsche Bank Offenbach/Main
Konto-Nr. 1 135 607, BLZ 505 700 18

Der Mindestbezugszeitraum ist 1 Jahr. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate vor Ablauf des Abonnement-Jahres.

Verlag:

Keppler Medien Gruppe
P. Keppler Verlag GmbH & Co KG
PharmaRundschau
Industriestraße 2, D-63150 Heusenstamm (Germany)
Postfach 1353, D-63131 Heusenstamm
Telefon 06104 606-0
Telefax 06104 606-117
E-Mail: phr@kepplermediengruppe.de
Internetadresse: http://www.pharmarundschau.de

Sitz: 63150 Heusenstamm

Registergericht:
Amtsgericht Offenbach/Main 5

Handelsregister-Nr: HRA Nr. 6601

Ust-Ident-Nummer: DE114098860

pHGesellschafterin:
Keppler Verlag Verwaltungsges. mbH

Sitz: 63150 Heusenstamm

Registergericht:
Amtsgericht Offenbach/Main 5

Handelsregister-Nr: HRB 8643

Geschäftsführer: Eckhart Thomas

Druck:

Central-Druck Trost GmbH & Co. KG
Ulrich Krowicki
Telefon 06104 606-0

Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung von eingesandten Artikeln und Leserbriefen vor.

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung des Verlages ist eine Verwertung strafbar. Dies gilt auch für die Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken oder ins Internet und für die Vervielfältigung auf CD-ROM. Erlaubt sind einzelne Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge nicht zur Redaktion gehörender Verfasser geben nicht unbedingt die Ansicht oder Meinung der Redaktion wieder. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist. Mit der Annahme zur Veröffentlichung von Artikeln und Bildmaterial überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Diese Rechteübertragung bezieht sich insbesondere auf das Recht des Verlages, das Werk zu redigieren, zu übersetzen, zu gewerblichen Zwecken per Kopie (Mikrofilm, Fotokopie, CD-ROM oder andere Verfahren) zu vervielfältigen und/oder in elektronische oder andere Datenbanken aufzunehmen. Wir speichern Daten unserer Abonnenten und Anzeigenkunden soweit geschäftsnotwendig und im Rahmen des BDSG zulässig. Davon sind nur solche Angaben betroffen, die direkt aus unseren gegenseitigen Geschäftsbeziehungen stammen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Die PharmaRundschau ist der IWW – Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern – angeschlossen, die durch Kontrolle die Richtigkeit der Auflagenhöhe und ihre Verbreitung bestätigt.



LA-PHARM
geprüft 2008



Keppler Medien Gruppe